

„PERIPHERIE ALS ZENTRUM“ POSITIONS/DEBATS/EXPLOSIONS

Eine Veranstaltung auf der Älggi Alp/Obwalden, 1. / 2. Juli 2005

Durchgeführt vom Schweizerischen Kunstverein in Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia im Rahmen des Projektes *échanges*

Auf einer stillen Alp auf etwas mehr als 1'600 Metern Höhe im Kanton Obwalden oberhalb von Sachseln und der Klause des Bruder Klaus' gelegen, befindet sich das geographische Zentrum der Schweiz. Diese unbedeutende Bedeutsamkeit in einer abgelegenen Gegend der Innerschweiz gilt es im Rahmen des Projektes *échanges* lustvoll zu zelebrieren wie auch kritisch zu hinterfragen. Künste und Wissenschaft bieten sich dafür als geeignetes Medium an: Mitte und Peripherie lassen sich nicht trennen, schliessen sich somit keineswegs aus. Vielmehr bedingen sie einander, um überhaupt wirken zu können.

Es treffen sich im Sinne einer zentralistisch geprägten Sammlung alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projektes *échanges* – Kunstschaaffende, Kuratoren, Organisatoren, Geldgeber –, verschiedene Leiter von kulturellen Institutionen und Kulturschaaffende der Region, um den gegenseitigen Austausch zu pflegen.

Programm

FREITAG 1. JULI 2005 (Auftakt)

17.30 Uhr Katalogvernissage der Monographien über Stefan Sulzberger, Isabelle Krieg, PAC, Arno Hassler, Jérémie Gindre, Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben, Jean-Daniel Berclaz der Ausstellungsperiode 2004/05 von *échanges* im Museum Bruder Klaus in Sachseln

19.00 Uhr Vernissage der Ausstellung von Jean-Daniel Berclaz im Museum Bruder Klaus

ab 19.30 Uhr Fahrt auf die Alp und Quartierbezug

ab 20.30 Uhr Referenten und Teilnehmer werden vom Jodelclub Giswil empfangen.

21.00 Uhr Nachtessen im Bergrestaurant Älggi-Alp
Freie Diskussionen über den Themenbereich, der uns auf der Alp zusammengebracht hat und am folgenden Tag einem grösseren Publikum präsentiert wird.
Die Performancegruppe PAC erhellt mit einem Freudenfeuer, die Geister.

22.40 Uhr « Kleiner konzentrischer Ausgang » mit den Pyromantikern auf dem Parkplatz der Älggi Alp

SAMSTAG 2. JULI 2005 (Veranstaltung)

10.15 Uhr Firau (eine zeitgemässe Ländlerformation) macht den Auftakt und eröffnet damit die Veranstaltung „PERIPHERIE ALS ZENTRUM“
Beginn der offiziellen Veranstaltung mit einem Grusswort von Herrn Rainer Peikert, Präsident des Schweizerischen Kunstvereins, Herrn Hans Hofer, Regierungsrat des Kantons Obwalden und Frau Margrit Freivogel, Gemeindepräsidentin von Sachseln. Herr Pius Knüsel, Direktor der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, führt ein in die Thematik.

11.00 Uhr Beginn der 4 Kurzreferate (10-15'), die, in Absprache mit den jeweiligen Referenten, von künstlerischen Interventionen/

Aktionen begleitet werden.

HAUPTREFERATE

Prof. Dr. Beat Wyss, Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe : *Regionalität, weltweit*

Georges Pfruender, Direktor der Ecole cantonale d'art du Valais, ECAV, Sierre/

Dr. phil. Claire de Ribaupierre, Forschungsbeauftragte der ECAV, Sierre : *In, um, und um herum: Centres, cercles et marges ou les lois de l'excentricité*

Sönke Gau und Katharina Schlieben, Leiterteam der Shedhalle Zürich : *Die kleine Institution zwischen Peripherie und Zentrum – oder die Nische als Möglichkeit*

lic.phil. Samuel Herzog, Kunsthistoriker, Journalist, Feuilleton-Redaktor bei der NZZ

KUNSTSCHAFFENDE

Ein akustischer Gruss aus der „Peripherie“ der Reines Prochaines, Basel

Anne Blanchet, Genf, Drehen: Derwisch und Talerschwinger

Judith Albert hatte es eigentlich immer gewusst, dass auch die Älggi Alp ihr Geheimnis haben musste, ihr unheimliches-heimliches Leben. Aber wie hätte sie auch ahnen können, dass es ausgerechnet hier, im geographischen Mittelpunkt der Schweiz, ein Khongun geben könnte? Dank der Zusammenarbeit von Doc Pani und Samuel Herzog und dem glücklichen Zusammenspiel verschiedener Zufälle ist es gelungen dem "gruchsen" in der Felsspalte auf den Grund zu gehen.

Tina Hauser, Mühlehorn: Am Busen des Konsums.

MODERATION

Giovanni Carmine, freier Kurator, Zürich

EIN- UND AUSBLICKE:

Giorgio Hösli, Redaktion zalp und zalpverlag : *«Der Älpler», sein Leben, seine Arbeit, seine Bedeutung.*

Es folgen

ab 13.30 Uhr offene Diskussionen und freie Begegnungen über das Wesen des zentralen und peripheren Daseins in Kunst und Leben. Dieser Austausch findet im Rahmen des „Point de Vue Älggi Alp“ von Jean-Daniel Berclaz statt. Berclaz lädt zu einem Aussichtspunkt oder Standpunkt, zu einer Ansicht oder Meinung – einem anregenden Beisammensein mit Delikatessen von hier und dort ein. Auf der freien Ebene finden sich Tische, Getränk und allerlei Salziges, was in ein gemeinsames Mittagessen mündet.

ab 14.30-16.00 Uhr

5 parallel stattfindende Workshops mit weiteren Teilnehmern (Kunstvermittler, Kunstschaaffende, Fachleute aus Wirtschaft und Medien) an 5 ausgesuchten Orten auf der Alp, wo sich eine künstlerische Aktion/Installation findet. Diese reflektieren das Gehörte und Erlebte, beziehen weitere Aspekte mit ein und starten den Versuch zu einer Art Manifest.

WORKSHOPS:

5 Gruppen von je 5-10 Personen, die einen spezifischen Themenbereich aus dem Themenkomplex „Peripherie als Zentrum“ näher diskutieren.

Workshopleiter:

Rudolf Velhagen, Leiter Abteilung visuelle Künste, Pro Helvetia (v)

Helen Hirsch, Kunsthistorikerin / freie Ausstellungsmacherin (hh)

Hildegard Spielhofer, Künstlerin (hs)

Georges Pfruender und Claire de Ribaupierre (pfr)

Samuel Herzog (sh)

Die Themenbereiche sind folgende:

1. Der spezifische Ort und seine Peripherien (pfr)
2. Peripherie und globale Vernetzung (hh)

3. Zeitgenössische Kultur: peripher im modernen Dasein (v)
4. Sie kennen mich, also bin ich: zentrale Wirkungsmechanismen des Kunstbetriebs (sh)
5. Menschliche Dimensionen von Peripherie und Zentrum (hs)

KUNSTSCHAFFENDE

Jérémie Gindre, Genève	« Ici, on a grillé des saucisses, d'autres viendront après nous »
Isabelle Krieg, Fribourg	Leuchtende Brote finden sich wie ein Wunder, wie unerwartetes verheissungsvolles Manna in der Kapelle.
HOIO, Basel	Die Boutik Hoio, bestückt mit Kolonialwaren aus der karibischen Insel Santa Lemusa, findet nach nun vierjährigem Bestehen und Einsatz auf der Alp ihre Heimat.
Stefan Sulzberger, Schaffhausen	« Vögel der Freiheit – Freiheit der Vögel »
Frank und Patrik Riklin Atelier für Sonderaufgaben, St. Gallen	Sechs Dorpräsidenten aus den 6 kleinsten politischen Gemeinden Mitteleuropas erzählen aus ihrem alltäglichen Leben. Eine unerwartete Einladung reisst die Präsidenten aus ihrem Alltag heraus und sie reisen in die Schweiz. Sie treffen sich zur Vollendung des Projektes «Das kleinste Gipfeltreffen der Welt» auf dem Gipfel des appenzellischen Kamor (1'751 m ü. M.).
Jean-Damien Fleury, Fribourg	www.charlatan.ch empfängt als Handelsreisender die Besucher mit einem Musterkatalog ausgesuchter Textilien und nimmt Bestellungen für eine gewünschte textile Ware auf.
Christiane Hamacher, Vallamand	lässt die Grenzen endlich explodieren
Arno Hassler, Crémises/Zürich	macht uns ein Panoramabild seiner Alpansicht
Frédéric Post, Genève	ein mythisches Pferd begegnet uns auf den Weiden
Jo Achermann, Cottbus	Ent-Faltung zwischen Mitte und Peripherie

Präsentation des OW-Kulturschaffens: „Hier bei uns im Herzen“

Obwaldner Kulturschaffende – Markus Bürgi, Tom Kaufmann, Bernadette Kaufmann, Franz Bucher, Doris Windlin, Monika Gasser, Judith Albert, Silvia Arbogast, Heinz Arbogast, Franz Birve, Bruno Imfeld, Stefan Rogger, Karin Bühler, Monika Dillier, Urs Halter, Andrea Röthlin – stellen den Besuchern der Äggi Alp Souvenirs vor. Sie können während der Veranstaltung „Peripherie als Zentrum“, aber auch den ganzen Sommer hindurch auf der Alp käuflich erworben werden.

www.zalp.ch: der Verlag zalp und die gleichnamige Internetseite für Äplerinnen und Äpler stellt sich vor

16.30 Uhr Verabschiedung der Teilnehmer von Seiten des Präsidenten des Schweizerischen Kunstvereins Rainer Peikert und den Kuratorinnen des Projekts, Esther Maria Jungo und Helen Hirsch, mit einer Art Manifest und einem künstlerischen Schlussbouquet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Pyromantik.

ab 17.00 Uhr Beginn der Talfahrt

ab 17.00 Uhr das Museum Bruder Klaus, Sachseln, öffnet seine Türen, um den Symposiums-Teilnehmern den Besuch der Ausstellung « tout partait du même endroit ... » von Jean-Daniel Berclaz zu ermöglichen.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass am Samstagabend in der Turbine Giswil die Ausstellung „Fahnenflucht“ geöffnet ist; um 20.15 Uhr findet ein Konzert von „Stimmhorn“ (Balthasar Streiff und Christian Zehnder) statt (www.fahnenflucht.ch).

Die Veranstaltung „PERIPHERIE ALS ZENTRUM“ wird von folgenden Institutionen unterstützt:

- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Kanton Obwalden, Bildungs- und Kulturdepartement, Sarnen
- Obwaldner Kantonalbank Sarnen
- Sarna Jubiläumsstiftung, Sarnen
- Christof Engelhorn

© Esther Maria Jungo, in Zusammenarbeit mit Helen Hirsch